

Panoramahotel Oberjoch: Auch die Innenwände und Zimmer-Trennwände sind aus Ziegel

Wellnessparadies aus Ziegel

Wandern, Skifahren, Wellness: Vor traumhafter Bergkulisse entstand in Oberjoch ein Panoramahotel, das seinem Namen alle Ehre macht. Gebaut wurde es mit dem TS13 Ziegel vom Ziegelwerk Klosterbeuren.

Damit sind die innovativen Ziegel aus dem Allgäu wieder einmal an einem ganz besonderen Projekt beteiligt, denn laut bayerischem Wirtschaftsministerium ist der jetzt realisierte Neubau am Oberjoch der erste Hotelneubau in den bayerischen Alpen seit dem Intercontinental in Berchtesgaden (2005).

Auf 12.000m² Grund entstand in Oberjoch, dem höchstgelegenen Bergdorf Deutschlands, ein 4-Sterne-Superior-Busi-

ness- und Wellness-Hotel der Extraklasse: das „Panoramahotel Oberjoch“. Der Investor, die Wellnesshotel Oberjoch GmbH (Kempten) und das bauausführende Unternehmen BreFa GmbH (Woringen) haben sich bei diesem prestigeträchtigen Bau für den ThermoPlan TS13 Ziegel vom Ziegelwerk Klosterbeuren entschieden. „Wir bauen vorwiegend mit Ziegel, weil der Ziegel ein natürlicher Baustoff ist und für ein behagliches Wohnklima sorgt“, bringt es BreFa-Geschäftsführer Gerhard Breher kurz und knapp auf den Punkt.

Ein Multitalent

Der verwendete ThermoPlan TS13 gilt als Multitalent, vor allem für den Objektbau. Er kombiniert einen sehr guten



Wärmedämmwert von 0,13 W/mK mit optimierten Schallschutzwerten sowie einer hohen Tragfähigkeit und Sicherheit.

Alle Werte überzeugten auch hinsichtlich der geltenden Energieeinsparverordnung für die Anforderungen des Panoramahotels, und so war der ideale Baustoff für die Realisierung des viergeschossigen

Hotels inklusive vorgelagertem Flachdachbaukörper schnell gefunden.

Im Mittelpunkt des Hotelkonzepts steht der Wellness- und Spa-Charakter. Nach einem ausdauernden Tag in den Bergen, sei es beim Wandern, Biken, Rodeln oder Skifahren soll man abends im Hotel den 3.000 m² großen Wellness-

bereich nutzen, neue Energietanken und Körper und Geist verwöhnen lassen. Ansprechendes für den Gaumen natürlich inklusive – mit zwei Restaurants, einem Bistro und der Lobbybar. Gäste profitieren außerdem von der einmaligen Lage des Hotels. „Oberjoch liegt in einer touristisch aufstrebenden Region“, weiß Gerhard Breher.





Leistungen inklusive

Bergbahnen sind direkt im Ort und zu Fuß zu erreichen, sie können – genau wie die umliegenden Skilifte und öffentlichen Verkehrsmittel – über die Gästekarte „Bad Hindelang Plus“ ab dem ersten Tag kostenlos genutzt werden. Ein Service, der absolut boomt.

Top-Lage

Die Lage zwischen Königsschlössern und Bodensee sowie die Nähe zu Tirol machen das Hotel darüber hinaus zum idealen Ausgangspunkt für kulturelle Ausflüge – vorausgesetzt natürlich man hat schon genug von der traumhaften Bergwelt. Denn das Panoramahotel macht seinem Namen alle Ehre und

beschert einen tollen Ausblick auf die Alpen und den Hausberg Iseler.

Insgesamt stehen den Gästen 250 Betten aufgeteilt auf 113 Zimmer zur Verfügung. Neben 68 Doppelzimmern bietet das Hotel großzügige Galeriezimmer und Juniorsuiten. Exklusives Highlight sind die vier Spa-Suiten. Sie bieten 65 m² Wohnfläche über zwei Etagen, sowie eigenem Spa-Bereich, Whirlpool und Sauna Komfort auf höchstem Niveau.

Alle Zimmer verfügen zudem über einen Balkon und ein sogenanntes „transparentes Bad“. Dieses Konzept ermöglicht schon früh morgens, direkt nach dem Aufstehen, einen herrlichen Blick in die umliegende Bergwelt. Besser kann man kaum in den Tag starten.

Ideales Raumklima

Die sprichwörtliche „Gute Luft“ können die Gäste zukünftig nicht nur außerhalb in den Allgäuer Alpen, sondern auch in den Innenräumen des Hotels genießen. Der Naturbaustoff Ziegel sorgt dank seiner Atmungsaktivität und Feuchteregulierung für ein optimiertes Raumklima.

Alle Zimmer sind zudem allergikerfreundlich ausgestattet. Zur verbesserten Regenerierung trägt ebenso der hohe Schallschutz des Ziegels bei, was gerade bei einem Hotel mit vielen Gästen notwendige Voraussetzung für guten Schlaf und gute Erholung ist. Abgerundet wird das vielfältige Angebot des Hotels mit sieben Tagungsräumen in Größen zwi-



Setzen voll auf den Ziegel, von links, Geschäftsführerin Julia Lerch, Investor Gerhard Breher und Geschäftsführer Thomas Lerch.

schen 15 und 160 m² sowie einem Festsaal mit 290 m², der Platz für über 200 Gäste bietet. Tagesgäste des „Alpin Spa Panorama Hotel Oberjoch“ können das Restaurant mit Außenterrasse und das Day-Spa-Angebot genießen. Das Konzept kommt an, wie die

hohe Auslastung gleich zur Eröffnung zeigt. „Wir haben in den ersten Monaten eine Belegung von bis zu 90 %, das ist weit mehr als erwartet“, sagt Geschäftsführerin Julia Lerch, die das Panoramahotel Oberjoch gemeinsam mit ihrem Vater Thomas leitet.

